

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

27. August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Erst. Wir hatten, still in Conanur, etwa 10 Meilen von
Cavalanda, mein Offizier zu meinen für mich von Kabinen. Miras-
hatten aber einen, und so mußte mit Gütern zweier Räder nachfolgen,
unter Gardana-cuppi bis Aracottaram. ungefähr 10 Meilen
weiter. Es sah aus, als ob wir ein neues Riß haben, und weil wir nicht
nachmittags an kamen, und der Landwirth Mann bei uns hatte, der nicht
den besten Räder, die mit ihm zu sein blieben, erst gegen Abend ^{am} kamen,
und wir von ihnen sehr langsam gehen in der Dornen ein feines
Büchsen hatte, und auf jeder Seite eine kleine Offizier zu zeigen war, weil
sie auf der Straße waren; so beschloß der Mann für die Nacht zu bleiben.
Der Gang war sehr am Orte, der mit Garbros Armen in der Cas-
nath zu gehen, sehr freundlich, und hielt sich mit Uebung
lang bei mir auf, und beschloß auf der anderen Seite für einen Tag
in ihm zu sein. Der Abend brachte ein zu bei Licht ein gebrat.
Die Leute fürsteten Rogen und Ungerichte nach dem Namen
Mund. Mein Vater aber der ganze Nacht sehr einen gebraten
Eginal, und sehr angenehme Mathe. Ich empfand sehr. Meppe
war. In Perinayatum, was ich unter guten Umständen, hatten
ein unter und starken Regen. Seit dem wir weiter weiter ist
ab gut Mathe

Donnerst. 28 Aug. Gingen nach 5 Uhr aus, kamen um 7 Uhr an
Haradanahally, einem von dem aufgebunden, und war in
hauptsächlich guten Zustand gefunden, was ich fürstendete, und von
den